Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Regensburg

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2024

Vorstand und Geschäftsstelle

Liebe Mitglieder und Freunde,
liebe ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen,
liebe Förderer und Unterstützer des Kinderschutzbundes Regensburg/Oberpfalz e.V.,

Ein außergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu.
Seit seiner Gründung im Jahr 1977, vor nunmehr 47 Jahren, hat der Kinderschutzbund in Regensburg einen ehrenamtlichen geschäftsführenden Vorstand. Im Jahr 2024 wurden die Geschäfte zum ersten Mal nicht mehr ehrenamtlich geleitet, sondern in Teilzeit von zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Mit großer Freude und viel Engagement haben Frau Maria Göpferich und Frau Aylin Gosemann die verantwortungsvolle Aufgabe der Geschäftsführung des Kinderschutzbundes Regensburg/Oberpfalz e.V. übernommen.

Der Dank gilt dem Vorstand, der seit Jahrzehnten den Verein überlegt und vorausschauend geleitet hat. Doch fast 100 ehrenamtlich tätige Damen und Herren und neun hauptamtliche Mitarbeiterinnen in fünf Projekten lassen eine ehrenamtliche Leitung nicht mehr zu. Zu groß sind in unserer heutigen Zeit die Anforderungen an die pädagogische und bürokratische Arbeit als freier Träger in der Jugendhilfe.
Die herausfordernden Themen, mit denen die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen täglich konfrontiert werden, erfordern mehr denn je ein qualifiziertes Ehrenamt. Ausbildung, Schulung und Begleitung sind wichtige Bausteine, damit alle Beteiligten gut und sicher Kindern und ihren Familien helfen können.

Für die kommende Zeit liegt uns besonders der Ausbau und die Weiterentwicklung der bestehenden Projekte am Herzen. Diese sind ein wertvoller und unverzichtbarer Bestandteil unseres Wirkens für den Schutz und das Wohl von Kindern. Gleichzeitig eröffnet die hauptamtliche Führung die Möglichkeit, neue Ideen und Projekte anzugehen, um noch gezielter auf die Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien einzugehen. Gemeinsam mit Ihnen allen – ob im Ehrenamt, in der hauptamtlichen Tätigkeit oder als Förderer und Unterstützer – möchten wir den Kinderschutzbund weiterhin als eine starke, helfende Kraft für Kinder und Familien gestalten.

Ihre Unterstützung ist essenziell für die Realisierung unserer Projekte. Wir möchten uns herzlich bei Ihnen für Ihre Spenden, Ihr ehrenamtliches Engagement und Ihre kontinuierliche Unterstützung bedanken. Gemeinsam setzen wir uns für eine sichere und glückliche Kindheit ein.

Unser Dank gilt den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für ihren unermüdlichen Einsatz, unseren Geschäftsführerinnen Aylin Gosemann und Maria Göpferich für ihren ruhigen und besonnenen Überblick, dem Vorstand für den stets rat- und tatkräftigen Einsatz und unseren Projektleiterinnen für ihren Kraftakt an Flexibilität und Einsatz, von dem auf den folgenden Seiten noch viel mehr berichtet wird.

Frauke Riegelsberger-Ganglmeier, Vorstandsvorsitzende

Aylin Gosemann, Pädagogische Leitung

Maria Göpferich, Geschäftsführung

Familienpaten

Projektleitung Lea Hajnal

Das Projekt Familienpaten verzeichnete auch im Jahr 2024 eine stabile Beteiligung der Ehrenamtlichen. Die FamilienpatInnen und -paten unterstützten die betreuten Familien durch regelmäßige Besuche und kontinuierlichen Kontakt. Dabei standen sie den Kindern und Jugendlichen als Bezugspersonen zur Seite und trugen zur Entlastung der Familien bei.

Ehrenamtliche Entwicklung

Im Jahr 2023 schieden einige Patinnen und Paten aus dem Projekt aus. 2024 begann jedoch erfolgreich mit der Gewinnung von 12 neuen Ehrenamtlichen, die im Laufe des Jahres durch weitere Teilnehmende ergänzt wurden. Dadurch, dass es eine neue „Kurz-Input“ Schulung gab, konnten die potenziellen neue Familienpaten und Patinnen bereits vor der neuen Schulung im Frühjahr 2025 eingesetzt werden. Derzeit engagieren sich 30 FamilienpatInnen und -paten im Projekt. Aktuell sind 23 Familienpaten und Patinnen in Familien eingesetzt und weitere 6 Paten und Patinnen werden vermittelt. Es stehen 11 Familien aus Regensburg und dem Landkreis auf der Warteliste.

Veranstaltungen und Schulungen

Zu Jahresbeginn startete die Schulung für sieben neue Patinnen und Paten. Die Ausbildung erfolgte in einem hybriden Format aus Online- und Präsenzseminaren und wurde Mitte März erfolgreich abgeschlossen. Inhalte waren unter anderem: Ablauf von Patenschaften, rechtliche Rahmenbedingungen, Kommunikation, Achtsamkeit, Selbstfürsorge, geschlechtersensible Erziehung und Diversität.
Um die lange Wartezeit bis zur nächsten vollständigen Schulung zu überbrücken, wurde eine kompakte Schulung entwickelt und mit mehreren Ehrenamtlichen durchgeführt, sodass diese schnell eingesetzt werden konnten. Die tiefgreifenderen Schulungsinhalte werden im Frühjahr 2025 von den neuen Ehrenamtlichen nachgeholt.

Zur Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit fand das jährliche Sommerfest Ende Juli im Garten des Michlstifts statt. Neben dem Austausch untereinander bot die Veranstaltung ein schönes und vielfältiges Buffet, organisiert mit Unterstützung der Ehrenamtlichen.
Die monatlichen Familienpaten-Teamtreffen förderten die Reflexion der Einsätze sowie den Austausch innerhalb der Gruppe. Zudem gab es ein Teamtreffen mit dem Thema Kommunikation, der von Anna Wachter übernommen wurde, sowie die Vorstellung ihres Projektes und einen sehr interessanten Austausch mit Frau Barbara Pustet von der Kindertrauerhilfe Regensburg im November.

Jahresabschluss

Die jährliche Weihnachtsfeier im Restaurant "Herrmanns Bürgerstube" bot den Rahmen, um das Engagement der Ehrenamtlichen zu würdigen. Die Veranstaltung ermöglichte den Austausch in feierlicher Atmosphäre.

Online-Beratungsstelle kopfhoch.de

Projektleitungen

Julia Mathes Erziehungswissenschaftlerin (MA) und Anna Wachter Dipl.-Psych.

Auch das Jahr 2024 ist für unsere Online -und Telefonberatungsstelle kopfhoch unglaublich schnell verflogen und es war wie immer sehr viel los. Anfang des Jahres konnten wir für unsere social media Marketing Stelle eine Nachfolgerin für Frau Dr. Anja Berger finden: Lena Kimmerl bereichert nun unser Team, und wir sind sehr glücklich darüber. Weiterhin konnten wir uns auch über viel Zuwachs an ehrenamtlichen Fachberaterinnen freuen. Insgesamt 11 neue Ehrenamtliche konnten dieses Jahr ausgebildet werden. Im Hintergrunddienst wird uns zukünftig auch noch Anna-Lena Rimböck kräftig unterstützen, auch darüber freuen wir uns sehr. Anna Wachter, Projektleitung der Onlineberatung, sorgte auch nochmal für Zuwachs im Team und hat im Herbst ihr viertes Kind Wilhelmine zur Welt gebracht. Die Vertretung während der Zeit im Mutterschutz konnte Julia Mathes, die Projektleitung der Telefonberatung, übernehmen. Unterstützung in der Urlaubsvertretung hatten wir durch unsere langjährige ehrenamtliche Beraterin Steffi Bergmann.
Wir sind unglaublich dankbar für ein so großartiges großes Team aus engagierten Fachkräften zu haben. Ohne diese Basis könnte das Projekt kopfhoch nicht aufrechterhalten werden. Für junge Menschen in psychischen Krisen ist es einfach eine großartige Hilfe immer kompetente AnsprechpartnerInnen zu haben, die sie unterstützen und die ihnen zuhören. Wir sehen dies stetig an den immer steigenden Zahlen in der Online- und Telefonberatung. Abhängig von den aktuellen Beratungsanlässen, organisieren wir auch immer wieder Fortbildungen für unser Team: In diesem Jahr zum Beispiel zum Thema Psychohygiene und zum Thema „Gargeling, Grooming, Gruppenhungern – was passiert aktuell in sociala media Realitäten von Kindern und Jugendlichen."
Neben allen alltäglichen organisatorischen Dingen, den regelmäßigen Teamtreffen, Teamtagen, Supervisionen, den Netzwerktreffen und Arbeitskreisen waren wir in diesem Jahr auch wieder beim „1000 Chancen Tag". Organisiert von den Wirtschaftsjunioren Regensburg (WJ), ist diese Veranstaltung eine ganz tolle Möglichkeit für uns mit Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Weiterhin waren wir an verschiedenen Schulen und auch bei der Familienmesse im Dez mit einem Stand vertreten. Ein gemeinsames Gespräch im November zum Austausch mit unserem Kooperationspartner, dem Krisendienst Oberpfalz, hat dieses Jahr wieder abgerundet. Stetig waren wir auch dabei Spenden zu akquirieren und freuen uns über 2500€ von der

Sparda Bank und über einen Erlös in Höhe von 3000€ von der Theatergruppe St. Anton zum Stück Cyrano de Bergerac.
Auch für 2025 haben wir bereits gute Neuigkeiten: Es wird bald einen Kopfhoch-Podcast geben. Darin werden Menschen, die einen schwierigen Lebensweg gemeistert haben, berichten wie ihr Lebensweg ausgesehen hat und was ihnen besonders geholfen hat. Dabei wird es sowohl um Personen mit Psychiatrieerfahrung gehen als auch um Menschen, die keinen ganz gradlinigen Ausbildungsweg hatten oder mit Schicksalsschlägen konfrontiert waren. Gemeinsam mit dem Verein „Irren ist menschlich e.V." haben wir das Konzept bereits ausgearbeitet und die Aufnahmen im November gestartet. Diese Erfahrungsberichte sollen Kindern und Jugendlichen Mut und Hoffnung machen, ihren eigenen Weg zu finden und verschiedene Hilfsmöglichkeiten kennen zu lernen.

Abgeschlossen wurde das arbeitsreiche und abwechslungsreiche Jahr 2024 bei kopfhoch mit einem großen vorweihnachtlichen Teamtreffen und der traditionellen Weihnachtsfeier des Kinderschutzbundes Regensburg. Ein großes Dankeschön vor allem unseren Ehrenamtlichen sowie allen UnterstützerInnen unseres Projektes, ohne die unsere tagtägliche Arbeit für und mit den Jugendlichen in dieser Form nicht möglich wäre.

Jugendliche beraten Jugendliche – „Hoffnungsfunken"

Projektleitung Laura Guppenberger

Wie alle zwei Jahre haben wir auch dieses Jahr unsere Ausbildungsgruppe im Juni mit 13 Jugendlichen abgeschlossen. Wir hatten eine wunderbare Zeit mit den Jugendlichen und einige sehr aufschlussreiche und spannende Austauschtreffen mit anderen Organisationen und Vereinen. Die diesjährige Ausbildungsgruppe hat uns sehr überrascht - die Jugendlichen zeigten unglaublich viel Interesse und hatten in vielen Fällen bereits Vorkenntnisse und konnten sehr wertvolle Erlebnisse, Erfahrungen und Wissen mit uns in den Einheiten teilen. Durch ihre rege Teilnahme haben wir es dieses Jahr noch besser geschafft, einen weniger schulischen Kontext und ein Miteinander zu schaffen, das die Gruppe und auch uns Ausbilderinnen beziehungsweise Leiterinnen als Team gestärkt hat. Wir sind sehr dankbar für diese Dynamik und freuen uns, dass viele noch bis zum nächsten Jahr in Regensburg bleiben, bevor es zum Studieren in eine andere Stadt geht.

Für 2025 suchen wir nun schon wieder Jugendliche für unseren Ausbildungsstart im September. Dafür suchen wir noch eine sozialpädagogische Kraft, die unsere derzeitige Ausbilderin, Lena Riedmayr, bei den Einheiten unterstützen kann. Außerdem sind wir seit einigen Wochen fleißig am Basteln - für einen modernen und einheitlichen Social-Media-Auftritt. In Kollaboration mit der Motion-Design Firma "Nitty Gritty", neu gegründet von einem ehemaligen Funken, wollen wir vor allem unseren Instagram-Auftritt verbessern. Da die Firma noch frisch aus dem Ei geschlüpft ist, bekommen wir diesen wunderbaren Service kostenlos, was uns natürlich finanziell sehr erleichtert. Anfang Februar 2025 sollen erste Designs und Posts veröffentlicht werden.

Ende des Jahres 2024 fand, wie mittlerweile jedes Jahr, wieder ein Weihnachtsbaumverkauf zugunsten des Kinderschutzbundes statt.

Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Regensburg

Der begleitete Umgang (BU)

Projektleitung Elke Lermer

Begleiteter Umgang ist eine Form der Unterstützung und Förderung des Kontaktes zwischen einem Kind – speziell bei uns: Pflegekindern - und einer nicht mit ihm zusammenlebenden wichtigen Bezugsperson wie z. B. einem Eltern-, Geschwisterteil oder den Großeltern. Seit 2023 arbeiten wir auch mit dem Fachdienst (ASD) des Jugendamtes Regensburgs zusammen und übernehmen Umgänge meist bei Scheidung und Trennung.
Seit Juni 2019 bietet der Kinderschutzbund Regensburg die Hilfe des Begleiteten Umgang mit aktuell drei Fachkräften an:

- Elke Lermer (Juni 2019)
- Aylin Gosemann (November 2023)
- Marlene Schuster (Juni 2024)



Je nach pädagogischer Einschätzung der Fachkraft, den Witterungsverhältnissen und auch den Wünschen der beteiligten Personen finden die Umgänge in den jeweiligen Umgangsräumen des Jugendamtes statt, im Freien auf einem Spielplatz oder einem der Parks in der Nähe.
Seit Ende des Jahres 2024 hat der KSB Regensburg nun auch einen eigenen Umgangsraum.

<u>Kurze Rückschau auf 2024:</u>

- Im letzten Jahr wurden mehrere Umgänge begleitet, die ein hohes Konfliktpotential und / oder auch einen sehr hohen Arbeitsaufwand von Seiten der Kindseltern mitbrachten. Hierbei ist die gute Zusammenarbeit zwischen den Umgangsbegleitungen und den zuständigen Fachkräften vom Jugendamt sehr wichtig und hilfreich.
- Für eine Supervision von Seiten des KSB für die BU-Begleitung ist gesorgt.
- Manche Umgänge wurden eingestellt, da die Kindseltern oder andere umgangsberechtigte Personen die Termine nicht mehr wahrgenommen hatten oder das Kind in einer Einrichtung untergebracht wurde.
- Seit 2024 wird beim KSB ein „BU-Plus“ angeboten. Zu diesem Umgangstermin kommt jedes Mal ein Sprachmittler dazu, der die Kommunikation zwischen den Kindern und dem entsprechenden Elternteil unterstützt und für die Umgangsbegleitung übersetzt und das Gesprochene zusammenfasst. Dies ermöglicht den Kindern und Eltern, sich in ihrer „Herzsprache (Muttersprache)“ zu unterhalten. Die Anwesenheit des Übersetzers verhindert z.B., dass der umgangsberechtigte Elternteil beim Kind Informationen erfragt, die evtl. zu einer Bedrohungslage für das Kind oder einen Elternteil führen würde (z.B. aktueller Wohnort). Ebenso soll eine Einflussnahme des Kindes verhindert werden. Eine Unterbindung von Gesprächen, die das Kind ernsthaft emotional belasten oder altersunangemessen erscheinen, kann dadurch ebenso stattfinden.

Momentan begleitet der Kinderschutzbund Regensburg: (Stand Nov.24)

- 11 Fälle für das Jugendamt Regensburg
- 4 Fälle für den ASD Regensburg
- 3 Fälle für das Kreisjugendamt Regensburg
- 1 Fall für das Kreisjugendamt Oberhavel/Berlin
- 2 Fälle für den Bezirk der Oberpfalz

Das Alter der Kinder ist zwischen 10 Monaten und 7 Jahren.

SPFH – Sozialpädagogische Familienhilfe

Seit Juni 2024 bauen wir ein neues Projekt auf: Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH). Sie ist eine ambulante Hilfe zur Erziehung und zielt darauf ab, Familien in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen und ihnen die nötigen Ressourcen und Hilfestellungen zu bieten, um ihre Herausforderungen zu bewältigen. Durch individuelle Beratung, gezielte Förderung und die Stärkung der familiären Strukturen möchten wir dazu beitragen, dass Familien ein stabiles und harmonisches Umfeld für ihre Kinder schaffen können.
Betroffene Familien können durch unterschiedliche Problemlagen belastet sein: Überforderung der Eltern, psychische oder körperliche Erkrankungen, finanzielle Probleme, ungünstige Wohnverhältnisse, Beziehungs- und Bindungsstörungen der Familienmitglieder, soziale Isolation der Familie, Verhaltensauffälligkeiten der Kinder, soziale oder schulische Probleme.
Das Ziel der Hilfe ist es, die Familie so zu unterstützen, dass sie langfristig unabhängig von Hilfeleistungen ist (Hilfe zur Selbsthilfe). Dafür werden vorhandene Stärken der Familie und Unterstützungsmöglichkeiten im Umfeld genutzt und neue Lösungswege gemeinsam erarbeitet. Für den Erfolg der Hilfe ist entscheidend, dass eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut wird, die durch Respekt und Offenheit von beiden Seiten geprägt ist. Die Hilfe richtet sich an die ganze Familie. Sie findet vor allem im Rahmen von regelmäßigen Hausbesuchen statt, auch können Auswärtstermine wie Besuche bei Ämtern, Einrichtungen, Ärzten, Beratungsstellen oder Freizeitaktivitäten begleitet werden.
Aktuell werden von einer Fachkraft zwei Familien betreut.
Wir freuen uns darauf, Ihnen im kommenden Jahr von den Fortschritten unseres Projekts berichten zu können.